

## **achtung achtung das hier ist ein liebesbrief**

wespen auf einem stück himbeerkuchen  
ameisen in meinem bauch  
dein körper ist ein wimmelbuch  
in dem ich mich selber suche  
ich blättere mich durch die seiten deines seins  
ich bin fest überzogen  
wie ein glasierter schokoladekuchen  
wie ein frisch gemachtes bett

dass es sich nicht lohnt, etwas anzufangen  
weil sowieso nichts hält  
weil die welt uns alle mitnimmt  
und selten an dieselben orte  
ich stelle mich also dem einfach so passieren in den weg  
weil die zukunft nie auf safe ist  
und weil alles was man festzuhalten versucht  
einen eines tages wieder loslässt

du hast mich ausgelacht, als ich dir das erzählt habe  
und meine hand genommen, als wäre das mit uns schon immer so gewesen  
und vielleicht ist es das auch  
weil diese geschichte erst mit dir beginnt  
du hast eine seite in mir umgeblättert  
eselsohren in meinen alltag geknickt

damit ich dich darin wiederfinde  
falls ich dich suchen sollte

ich habe meine ängste mit tesafilm an die wand geklebt  
um sie dir in echt und überlebensgross zu zeigen  
du hast gelassen die wachsmalkreiden aus der schublade geholt  
und wir haben uns alles in einfacher ausgemalt  
ein warmes orange hat sich in meinem zimmer ausgebreitet  
und dein gesicht sehr sanft gemacht  
draw me like one of your french girls hast du gesagt  
und so gelacht, dass dir der weisswein wieder aus der nase gelaufen ist

es war kein innerliches blumenpflücken  
nein, du hast tulpen in meinen brustkorb gepflanzt  
und gewartet, bis der frühling kommt  
ich habe drei tage durchgeschlafen  
und dann mit dir  
und nicht alles, was kein haltbarkeitsdatum hat, hält auch wirklich für immer  
aber du hast mich gehalten  
bis es vorbei war und dann noch ein bisschen länger

ganz ungeahnt sind wir verstummt  
sind plötzlich wortlos geworden  
kein zwischen den zeilen lesen mehr  
und wir nur noch in nebensätzen  
haben uns verbuchstabiert  
im versuch uns auszudrücken

wie automatische silbentrennung  
nur in echt

und weil es endet, wie es anfängt  
hast du meine hand genommen, als wäre das mit uns schon immer so gewesen  
und so war es auch schon immer  
nur dass immer sehr kurz war  
und für immer ist sowieso ein arschloch  
weil es einen glauben lässt, dass nichts zerbricht  
mit verweis auf vermissung et al.  
und fussnote auf herzscherz

aber für eine weile zumindest  
für ein paar wochen schluckauf  
für ein paar warme regentage  
für ein paar gestohlene stunden  
war es gut  
war es genug  
und nur weil es jetzt zu ende geht  
war es niemals weniger schön

und bis der kaffee kocht  
bis die tulpen knospen  
bis die bläschen in der lunge platzen  
bis die dämmerung kommt  
kannst du gerne noch bleiben  
deinen arm um meinen kummer gelegt

deinen kopf auf meine schulter  
deine finger auf den wunden punkt

ich habe dir nichts mehr zu geben  
ich behalte es lieber für mich  
den kummer, den frühling, das herz  
ich lege mich unter die schreibmaschine  
tinte auf der haut  
nur ein paar worte im gästebuch deines seins  
und ein paar erinnerungen an wärmere tage lasse ich noch da  
bevor ich losmuss

was ich dir noch sagen wollte  
bevor der abend endet  
bevor wir uns tschüss sagen  
bevor die tulpen verblühen  
bevor die tinte trocknet  
bevor das letzte wort gesagt ist  
bevor die welt untergeht  
bevor du weg bist

ist eigentlich gar nichts furchtbar wichtiges  
nur tschüss  
und danke  
fürs instant nudeln kochen  
fürs instant verlieben  
für eben

für das augenblickliche  
und sowieso für alles

bevor ich dich kannte  
war ich überzeugt, dass alles endet  
und dass sich anfangen gar nicht erst lohnt  
und es stimmt vermutlich, dass alles endet  
aber es lohnt sich eben trotzdem  
und das hast du mir beigebracht  
du hast mir meinen Brustkorb aufgebrochen  
und mich in der Welt stattfinden lassen

*(Schreibimpuls: Schreibe einen Text, in dem eine Überzeugung durch eine Begegnung ins Wanken gerät.)*

*Alle Rechte verbleiben beim Urheber.*

*Kontakt: [ackermann.mirjam@gmail.com](mailto:ackermann.mirjam@gmail.com))*